

Zwischen erfüllender Berufserfahrung und Selbstaussbeutung.

Herausforderungen und Rahmenbedingungen
beim frühzeitigen Berufseinstieg von
Lehramtsstudierenden der Primar- und
Sekundarstufe.

Oyrer Susanne, Hörmann Bernadette, Panhuber-Mayr Brigitta,
Mitterweissacher Christine, Beatrix Hauer

Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz



Forschungsinteresse, -methoden

- Im Forschungsprojekt sollen die Erfahrungen jener Gruppe von Studierenden untersucht werden, die **frühzeitig** - noch während ihres Studiums - in den Beruf einsteigen.
- WS 22/23: **ohne Induktionsphase, keine offizielle Stelle zur Unterstützung**
- **Berufseinstieg als prägendes Schlüsselerlebnis für die professionelle Entwicklung** (Keller-Schneider & Hericks, 2020)

Forschungsfragen – Interviewleitfaden offen formuliert

- Welche Rahmenbedingungen und Unterstützungsmöglichkeiten finden frühzeitige Berufseinsteiger*innen vor?
- Welche Rahmenbedingungen und welche Unterstützung würden sie sich wünschen?
- Wie gestaltet sich die Vereinbarkeit von Studium und Beruf?
- Welche Belastungen ergeben sich aus dem vorzeitigen Berufseinstieg?
- Gründe für den vorzeitigen Berufseinstieg.

Ergebnisse Primarstufe
Ergebnisse Sekundarstufe
Überschneidungen

Rahmenbedingungen PRIM

- PHDL: Wenig unterstützend
- Lehrende: personenabhängig, tw auch sehr unterstützend
- Schule: Sehr unterstützend durch Kollegium und Direktion
- Bildungsdirektion: unauffällig

Betreffend Schule: Unterstützung
„Ohne das große Entgegenkommen
der Schule hätte es nicht funktioniert“
IP01

Betreffend Fehlzeiten im Studium:
„Ja, man muss schon aufpassen,
was man in der LVA sagt.“ IP01

Betreffend Lehrinhalte im Studium in Präsenz:
kritische Haltung
„Dafür bin ich jetzt hierher gekommen?“
IP02

Eigene Vorteile – Motive PRIM

- Finanzen
- bezahltes Praktikum
- Praktikum Anrechnung
- Job im eigenen Berufsfeld
- Bedingungen aushandeln bei Direktion

Professionalisierung PRIM

- Mehr Verständnis für die Lerninhalte
- Mehr Kritik an den Lerninhalten – Praxisbezug
- LehrerInnenrolle rasch annehmen
- *Bessere Praxis als die Schulpraxis*
- Unterrichtssprache einüben
- Alle Rechte, alle Pflichten
- Elternarbeit
- Förderstunden
- Selbstständigkeit
- Didaktisch/methodisches Experimentieren

"Ich merke, wie ich jetzt schon
zur Lehrperson geworden bin".
IP02

"Ich wende real an,
wofür ich lerne."
IP02

Belastungen PRIM

Fahrzeiten

Lange Tage: 6:00 – 21.00

Wenig Zeit für Vor- Nachbereitung

Ängste

Mentale Belastung: schwierige Situationen im Unterricht

Wenig Freizeit

Ferien in der Schule: „... **eine Last fällt ab....**“ (IP03)

Mangelnde Akzeptanz an PHDL

Uninformiert!! (Dienstrecht, Krankenversicherung, etc.)

Wünsche: siehe Ergebnisse SEK

„Ich habe aufgehört, auf mich zu achten!“ IP04

Ergebnisse SEK 1/2

- 1) Die Studierenden erleben ihre gegenwärtige Situation gleichzeitig als *herausfordernd* und *bereichernd*:
 - *Zeitliche Herausforderungen*
 - *Professionelle Herausforderungen werden wenig erwähnt*
 - *Tendenz: Fokus auf schulische Arbeit, auf Kosten der Ausbildung*
- 2) Wahrgenommene Rahmenbedingungen und Unterstützung
 - *Großes Verständnis von Seiten der Schulen (Direktor:innen, Kolleg:innen)*
 - *Tendenziell wenig Entgegenkommen von Seiten der Ausbildung*
- 3) Herausforderungen
 - *Zeitdruck*
 - *Vereinbarkeit Arbeit und Studium*
 - *Konflikte in der Klasse, SuS mit sonderpäd. Förderbedarf, Leistungsbeurteilung*
- 4) Entwicklung der Studierenden
 - *Gefühl von „Mastery“ stellt sich schnell ein*

Ergebnisse SEK 2/2

5) Zufriedenheit mit dem eigenen Unterricht

- *Selbsteinschätzung: gutes Niveau, beruhend auf eigenem Empfinden und positiven Rückmeldungen von Eltern, SuS, Kolleg:innen*

6) Motive für den frühzeitigen Berufseinstieg

- *Finanzierung des Studiums durch Lehrtätigkeit (mit dem, was man ohnehin tun möchte, gleich frühzeitig beginnen und dabei auch Geld verdienen), „perfect match“*

7) Veränderungsvorschläge der Studierenden:

- *Blockung der Seminare an Freitag NM und Samstagen*
- *Mehr Onlinekurse und Selbstlernphasen*
- *Mehr zeitliche Auswahl an Seminaren (spez. SEK)*
- *Reduktion der Anwesenheitspflicht, Entgegenkommen bei Abgabeterminen für schriftliche Arbeiten*
- *Mehr pädagogische Inhalte in den Seminaren (spez. SEK)*
- *Höhere Anerkennung ihrer beruflichen Tätigkeit für die Praxisstunden*
- *Primarstufe: Flexibilität betreffend Wechsel in andere Studierendengruppen*

Zurück zur Literatur: Berufseinstieg - Einordnen der Ergebnisse

- Gerade Lehramtsstudierende haben naturgemäß ein sehr **klares Berufsbild**, wodurch ihre Erwartungen an das Studium und der **Wunsch nach dem Unterrichten** in der Praxis geprägt werden (Bernholt, Hagenauer, Lohbeck, Gläser-Zikuda, Wolf, Moschner, Lüschen, Klaß und Dunker, 2018, S. 27).
- Phase geprägt von **hoher Selbstwirksamkeitserwartung und Motivation** (Frey & Pichler, 2020, S. 58).
- positiver Zusammenhang zwischen der **Befriedigung der psychologischen Basisbedürfnisse** (Autonomie, Kompetenz, soziale Einbindung; Ryan & Deci, 2017) und der **subjektiven Vitalität** (Martinek und Carmignola (2021, S. 208)

Der Schlüssel zur Interpretation 1/3: „psychological needs satisfaction“

- Studierende sind sehr zufrieden mit ihrer Entscheidung zum vorzeitigen Berufseinstieg
- Sie fühlen sich den anderen Studierenden mit Induktionsphase gegenüber NICHT benachteiligt.

Psychological needs satisfaction

soziale Eingebundenheit (connectedness)

Autonomie

Kompetenz

Ryan & Deci, 2017;

self-determination - theory

Interpretation 2/3:



- Studierende schätzen die Möglichkeit ein Teil einer “Gruppe” zu sein. (*professional community*)
- Sie erleben in dieser professionellen Gruppe in der Schule **großartige Unterstützung und Wertschätzung**.
- Sie bemängeln die unflexiblen Strukturen der Ausbildung. (Gegenteil von Eingebundenheit)
- Sie sehen den **Beruf als Möglichkeit mit ihrem Studium Geld zu verdienen**, mit dem Privileg, eben genau **als Lehrkraft arbeiten** zu dürfen.

Interpretation 3/3 – Einbettung in Literatur

Durch **eigenverantwortliches Handeln** in der neuen Rolle als Lehrkraft empfinden sich Lehrkräfte zunehmend als „**Urheber ihres Handelns**“.
(Martinek and Carmignola, 2021, p. 207).

Reeve, Nix and Hamm (2003, p. 376): Der **Ursprung des Handelns liegt in der handelnden Person selbst**, oder es wird so empfunden, wenn große Flexibilität vorhanden ist und wenig Druck von außen, wie zu handeln ist. Damit liegt eine gefühlte Wahlmöglichkeit vor. Dies führt zu höherer Selbstwirksamkeitserwartung.

fWenn man Angst vor einer neuen Situation hat, aber berufliche Aufgaben dann im Unterricht oder in anderen schulischen Kontexten erfolgreich erledigt werden, wird das **Gefühl von Kompetenz** erlebt (Martinek and Carmignola, 2021, p.207).

Locus of choice
Reeve et al, 2003

Limitationen und Ausblick

- Qualitativ explorierend, nur 4 +6 Interviews
- Quantitative Studie: PHDL, Oberösterreichweit, Bundesweite Vernetzung FöNeB (Forschungsnetzwerk Berufseinstieg, alle Phn; Leitung Matthias Huber, Stellvertreter: Anne Frey und Johannes Dammerer. Kernteam: PH Klafu, NÖ, Stmk, Vorarlberg, Tirol, PHDL)

Weiterführende Fragen PHDL:

- Persönliche Einschätzung der eigenen Unterrichtsqualität
- Entstehen vorschneller „praktischer Theorien“ zu Unterricht
- Woraus begründet sich die Idee von „gutem Unterricht“?
- Können (vor)schnell angeeignete Strategien (später noch) überdacht werden? → Professionalisierung

„Einen besseren Berufseinstieg
kann man gar nicht haben!“ IP04

?

- Bernholt, A., Hagenauer, G., Lohbeck, A., Gläser-Zikuda, M., Wolf, N., Moschner, B. Lüschen, I., Klaß, S., and Dunkler, N. (2018). Bedingungsfaktoren der Studienzufriedenheit von Lehramtsstudierenden. *Journal for education research online*, 1071, 24-51.
- Deci, E. L., & Ryan, R. M. (2008). Self-determination theory: A macrotheory of human motivation, development, and health. *Canadian Psychology*, 49(3), 182–185. <https://doi.org/10.1037/a0012801>.
- Dammerer, J. (2019a). Rolle und Funktion von Mentorinnen und Mentoren im Kontext PädagogInnenbildung Neu. *R&E-SOURCE Open Online Journal for Research and Education*, 12, Oktober 2019, ISSN: 2313-1640. <https://journal.ph-noe.ac.at>
- Dammerer, J. (2019b). Mentoring in der Induktionsphase der PädagogInnenbildung Neu in Österreich. *R&E-SOURCE Open Online Journal for Research and Education*, Special Issue #15, July 2019, ISSN: 2313-1640. <https://journal.ph-noe.ac.at/index.php/resource/article/view/686>
- Frey, A. & Pichler, S. (2020). Kompetenzen von Lehrpersonen im Rahmen der neugestalteten Berufseinstiegsphase (Induktion). *Erziehung und Unterricht*, 170 (9-10), 743-752.
- Helsper, W. (2001). Praxis und Reflexion. Die Notwendigkeit einer „doppelten Professionalisierung“ des Lehrers. *journal für lehrerInnenbildung jlb*, 1 (3), 7–15.
- Ingersoll, R. M., & Smith, T. M. (2004). Do Teacher Induction and Mentoring Matter? *NASSP Bulletin*, 88(638), 28–40.
- Keller-Schneider, M. (2020a). Berufseinstieg von Lehrpersonen. Herausforderungen, Ressourcen und Angebote der Berufseinführung. *journal für lehrerInnenbildung*, 20 (3), 65-72. doi.org/10.35468/jlb-03-2020_06.
- Keller-Schneider, M. (2020b). *Entwicklungsaufgaben im Berufseinstieg von Lehrpersonen: Bearbeitung beruflicher Herausforderungen im Zusammenhang mit Kontext- und Persönlichkeitsmerkmalen sowie in berufsphasendifferenten Vergleichen*. Zweite überarbeitete Auflage. Münster: Waxmann.
- Kruger, J. & Dunning, D. (1999). Unskilled and unaware of it: How difficulties in recognizing one's own incompetence lead to inflated self-assessments. *Journal of Personality and Social Psychology*. 77 (6), 1121–1134, [doi:10.1037/0022-3514.77.6.1121](https://doi.org/10.1037/0022-3514.77.6.1121).
- Martinek, D., & Carmignola, M. (2021). Wonach streben Lehramtsstudierende? Eine Analyse der Zielorientierungen von Lehramtsstudierenden unter Einbezug ihrer psychologischen Basisbedürfnisse und der Vitalität. In M. Carmignola & D. Martinek (Hrsg.) *Persönlichkeit — Motivation — Entwicklung: Festschrift für Franz Hofmann* (S. 205-224). Hamburg: Kovac.
- Messner, H., & Reusser, K. (2000). Berufliches Lernen als lebenslanger Prozess. *Beiträge zur Lehrerbildung*, 18(3), 277–294.
- Prenzel, M., Huber, M., Muller, C., Höger, B., Reitinger, J., Becker, M., Hoyer, S., Hofer, M. & Lüftenegger, M. (2021). Der Berufseinstieg in das Lehramt: Eine formative Evaluation der neuen Induktionsphase in Österreich. Münster: Waxmann.

Interviewleitfaden

Wie erleben Sie diese Situation?

*Welche **Rahmenbedingungen** finden Sie vor?*

*Welche **Unterstützung** erfahren Sie von Seiten der PHDL oder der Bildungsdirektion und der Schule?*

*Welche **Belastungen** ergeben sich aus dem vorzeitigen Berufseinstieg?*

*Welche **Vorteile** ergeben sich aus dem vorzeitigen Berufseinstieg?*

Welche Rahmenbedingungen und welche Unterstützung würden Sie sich **wünschen**, damit Sie Studium und Unterrichten ideal abwickeln können?

***Motiv der Entscheidung** zum frühzeitigen Berufseinstieg*